



Fakten und  
Ergebnisse  
2024

# Clearing stelle

Beratungsstelle für Jugendliche und junge Erwachsene



# Clearingstelle 2024

**Kompromisse eingehen als Win Win Situationen!** Die Clearingstelle ist eine Anlaufstelle für junge Menschen im Übergang Schule zu Beruf und steht u.a. bei Problem- und Soziallagen im fachpolitischen Diskurs mit weiteren Jugendhilfeträgern. Und sie stand auch vor dem Landtag mit tausenden Menschen von sozialen Trägern und Einrichtungen beim Aufruf „NRW bleib(t) sozial“. Anliegen, Interessen, Bedarfe einzubringen, ist eine fachliche institutionelle Aufgabe im Verbund mit zivilgesellschaftlichem Engagement.

Kompromisse finden, ist eine strukturierte Vorgehensweise in Demokratien. Und das nicht nur, wenn die Förderprogramme der Solidargemeinschaft erschöpft zu sein scheinen. Die Benennung von Interessen setzt voraus, dass Menschen sich gefragt sehen und sich in Aushandlungsprozessen beteiligen können. Und um die Interessen auszuloten, versuchen wir in einer Demokratie Konflikte regelbasiert abzubauen und eben kompromissaft sozial zu lösen.

Ausgehend von den Ängsten und Nöten, den Hoffnungen und Lebensentwürfen junger Menschen, übernimmt die Jugendsozialarbeit eine anwaltlich institutionelle Funktion. Es braucht Einrichtungen und Maßnahmen, in denen junge Menschen Vertrauen schöpfen können und eine Wirkung in die moralische Integrität einer Gesellschaft erzielt werden kann. Es braucht, ganz praktisch, gelebte Vertrauengemeinschaften, in denen junge Menschen sich zu Wort melden und ihr Dasein in der Gemeinschaft individuell gestalten.

Fachpolitische Anwaltschaft zu praktizieren, gesellschaftliche Teilhaben zu ermöglichen, macht junge Menschen darauf aufmerksam, dass es gelebte Vertrauengemeinschaften gibt. Der JuRoom ist so ein Projekt im (teil) öffentlichen Raum. Das Projekt versteht sich als gestaltbarer Frei-Raum aufsuchender Jugendsozialarbeit und Jugendhilfe. Es geht entscheidend darum, dieses Vertrauen zu schaffen und fachlich in der sozialen Arbeit Problembewältigung zu praktizieren. Es geht um Integrität in die multikulturelle Gesellschaft und um direktes Handeln und direkte Resonanz im sozialen Umfeld für junge Menschen, die nicht so einfach ihren Weg in die Zukunft finden. Auch sie haben eine Vorstellung vom guten gelingenden Leben, die es zu hören gilt.

Ein guten Kompromiss zu finden, ist eine Win Win Situation. Es ist ein Werkzeug zur sozialen Sicherung. Und wenn der Aushandlungsprozess zu sozialgerechten Umsetzungen führt, kann es eine Chance für den sozialen Frieden geben.

Felizitas Marx,  
Geschäftsführerin der Katholischen Jugendagentur Wuppertal

Mai 2025

# Fakten und Ergebnisse

**Im Jahr 2024 waren die Mitarbeiter\*innen an 251 Tagen in der Beratungsstelle erreichbar. Dies nutzten insgesamt 739 junge Menschen in 1654 Kontakten (1473 Kontakte in 2023). Diese beinhalteten größtenteils individuelle Beratungen, Vermittlungen und Absprachen mit Netzwerkpartner\*innen. Dabei machten die Themen rund um die Existenzsicherung den größten Beratungsanteil aus. (Statistikbild 2).**

Der Bedarf an intensiven und längeren Hilfeprozessen blieb weiterhin hoch. Viele junge Menschen haben große Probleme mit dem Zugang zu Hilfesystemen, sei es im privaten Netzwerk oder beim Zugang zu Behörden. Teilweise fallen sie aus bestehenden Systemen und verlieren aufgrund unabgestimmter Crossfinanzierungen, Personalmangel, komplizierter Antragsverfahren und unzureichender Digitalisierung ihre Basis, Wohnung und/oder Ausbildung bzw. Arbeit. Hinzu kommt die immer prekärer werdende Situation auf dem Solinger Wohnungsmarkt, die steigenden Anforderungen der Vermietenden (z.B. von Schufaauskünften, Referenzschreiben etc.) und die nicht aufeinander abgestimmten Finanzierungsmöglichkeiten, die es gerade diesen jungen Menschen erschwert, geeigneten und bezahlbaren Wohnraum zu finden. Der große Schwerpunkt der Arbeit der Clearingstelle lag daher weiter auf der schnellen und unbürokratischen Unterstützung dieser Menschen, immer mit dem Ziel existentielle Sicherheit zu schaffen und in die Selbstständigkeit überzuleiten.

Die Stabilisierung von jungen Menschen mit psychischen Problemen war in 2024 ein großes Thema. Fehlende Therapieplätze für Jugendliche, die durch Flucht- und Gewalterfahrungen hochbelastet sind, machten die stabilisierende Beratung in der Clearingstelle genauso wichtig, wie für all jene, die sich isoliert, einsam und mit der Verselbstständigung überfordert fühlen.

Im Rahmen der Aufsuchenden Arbeit war die Clearingstelle im Jahr 2024 vielfältig aktiv. Insgesamt gab es 352 Kontakte zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Das Projekt „**JuRoom**“ entwickelte neue Angebote und Workshops, insbesondere für benachteiligte Jugendliche. Wöchentlich wurde der mobile Jugendraum am Neumarkt von Jugendlichen genutzt. Übungsleitende unterstützten die Sicherstellung der Kontinuität des Angebots. Das Projekt konnte erfolgreich mit Unterstützung durch Stiftungsmittel gestartet werden.

Im Bereich **Streetwork** wurden Jugendliche und junge Erwachsene kontinuierlich in der Solinger Innenstadt, in Quartieren und an Szenetreffpunkten, wie den umliegenden Parkanlagen aufgesucht.

Darüber hinaus fanden vielfältige **Gruppenangebote** für Jugendliche und junge Erwachsene statt:

- Klettern
- Bogenschießen
- HipHop-Workshop
- Schokoladenworkshop

Die durchgeführten Angebote entstanden aus den Ideen und Interessen der Jugendlichen selbst, wodurch ein hohes Maß an Eigenmotivation und Partizipation gewährleistet war.

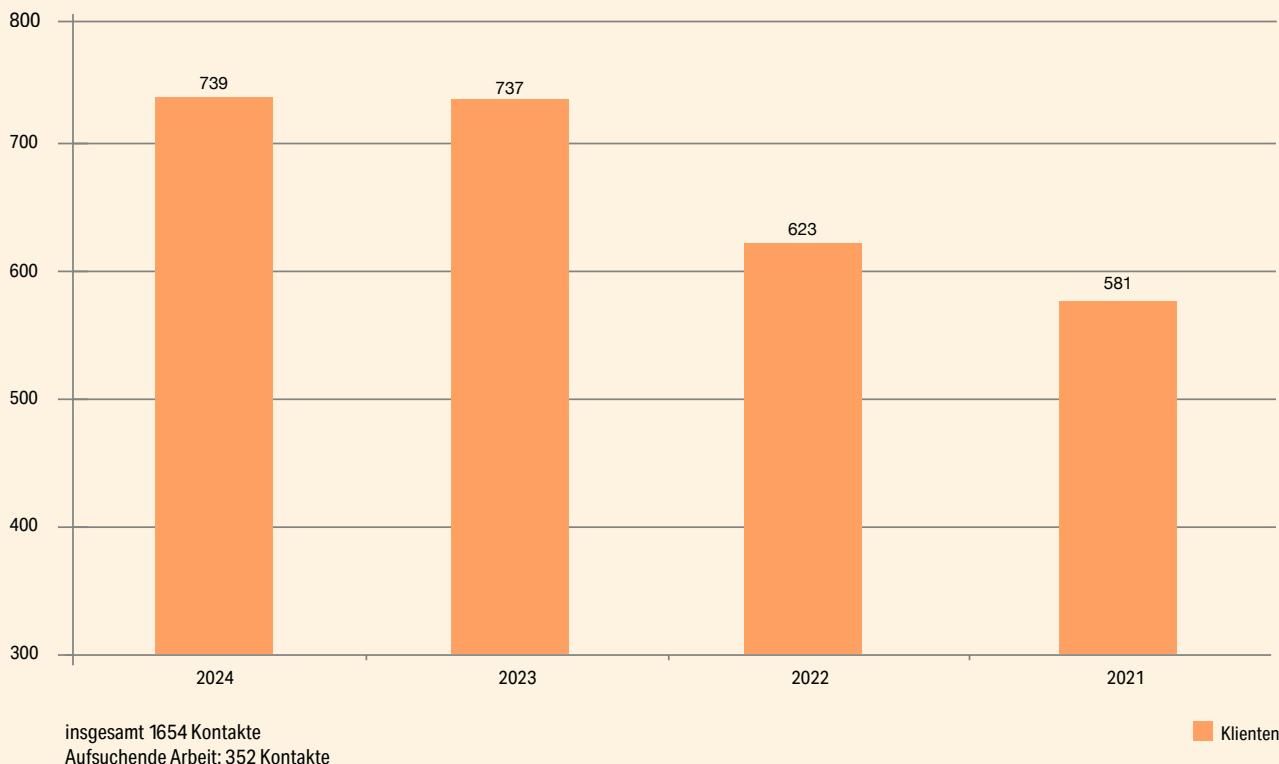
Die Clearingstelle war auch in 2024 im engen Kontakt mit vielen Solinger Schulen: Es wurden **74 Klassen in 14 Schulen** (2023 waren es 43 Klassen in 8 Schulen) besucht. Hierbei wurden die Schüler\*innen über das Angebot der Clearingstelle informiert. Zusätzlich wurde eine monatlich stattfindende Sprechstunde an der Alexander Coppel Gesamtschule eingeführt.

Die Kooperation zwischen der Clearingstelle und der **Bergischen Volkshochschule** wurde fortgesetzt. Die jungen Menschen, die ihren Schulabschluss auf dem 2. Bildungsweg nachholen, konnten von dem Beratungsangebot der Clearingstelle vor Ort profitieren und engmaschig betreut werden. Auch nach dem Schulabschluss haben sie die Möglichkeit die Beratung weiterhin in Anspruch zu nehmen. Zudem fanden Workshops und erlebnispädagogische Angebote statt wie z.B. Sozialkompetenztrainings, Berufsvorbereitungskurse und Stärkung der Klassenkultur durch Gruppenangebote wie Backen, Kochen und Bogen schießen.

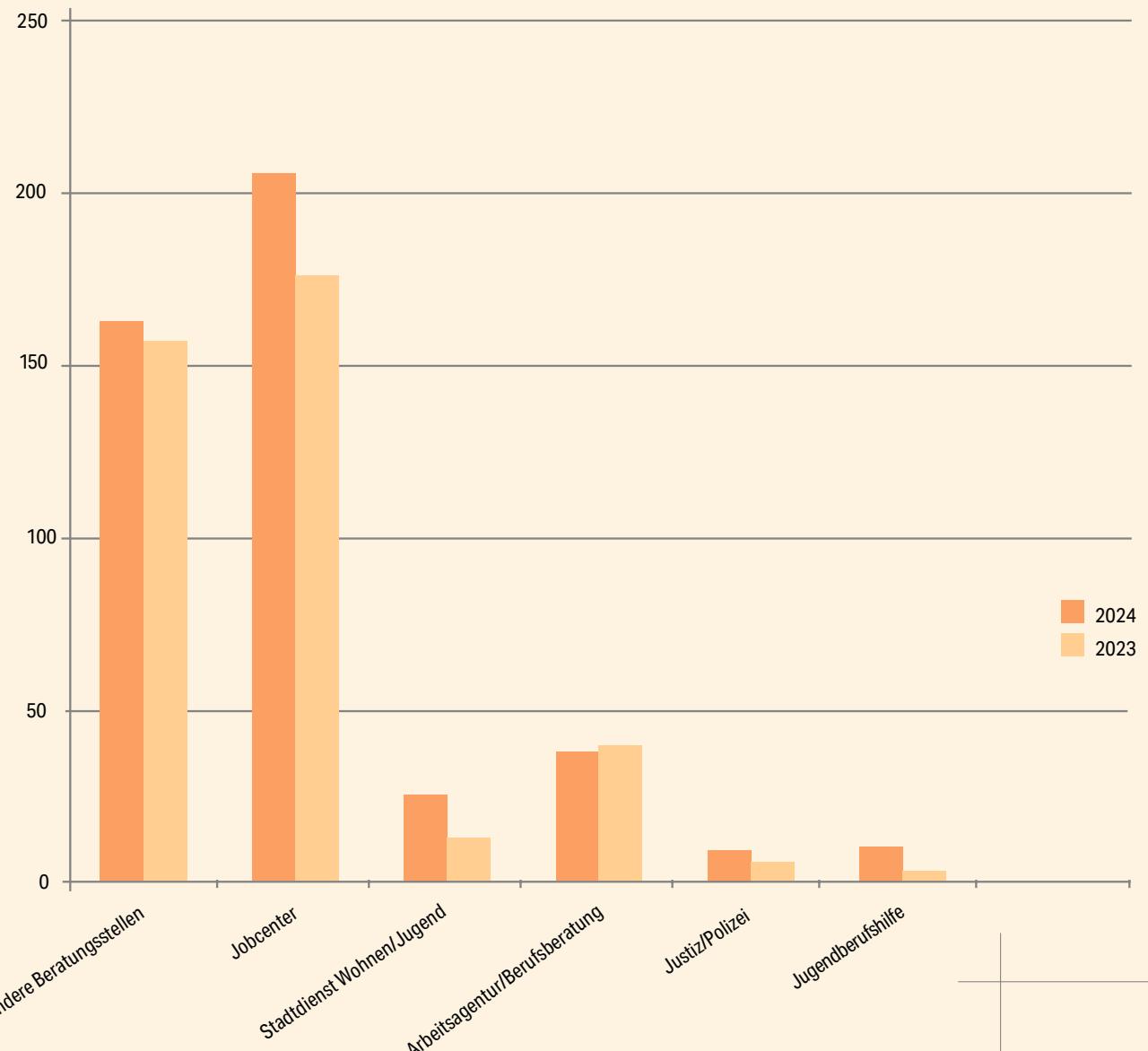
Das **Mütter-Kinder-Cafe** der Diakonie wurde im Rahmen einer Kooperation regelmäßig von der Clearingstelle aufgesucht. Jungen Müttern wurde die Möglichkeit gegeben Informationen zu bekommen und an die Beratung der Clearingstelle anzuknüpfen.

Durch die kontinuierliche Teilnahme an Gremien und Arbeitskreisen in der Kommune, in kirchlichen Strukturen und in landesweiten Bündnissen wurde der fachliche Austausch in der Solinger Jugendhilfe gewährleistet und von Fachkolleg\*innen ebenso angefragt.

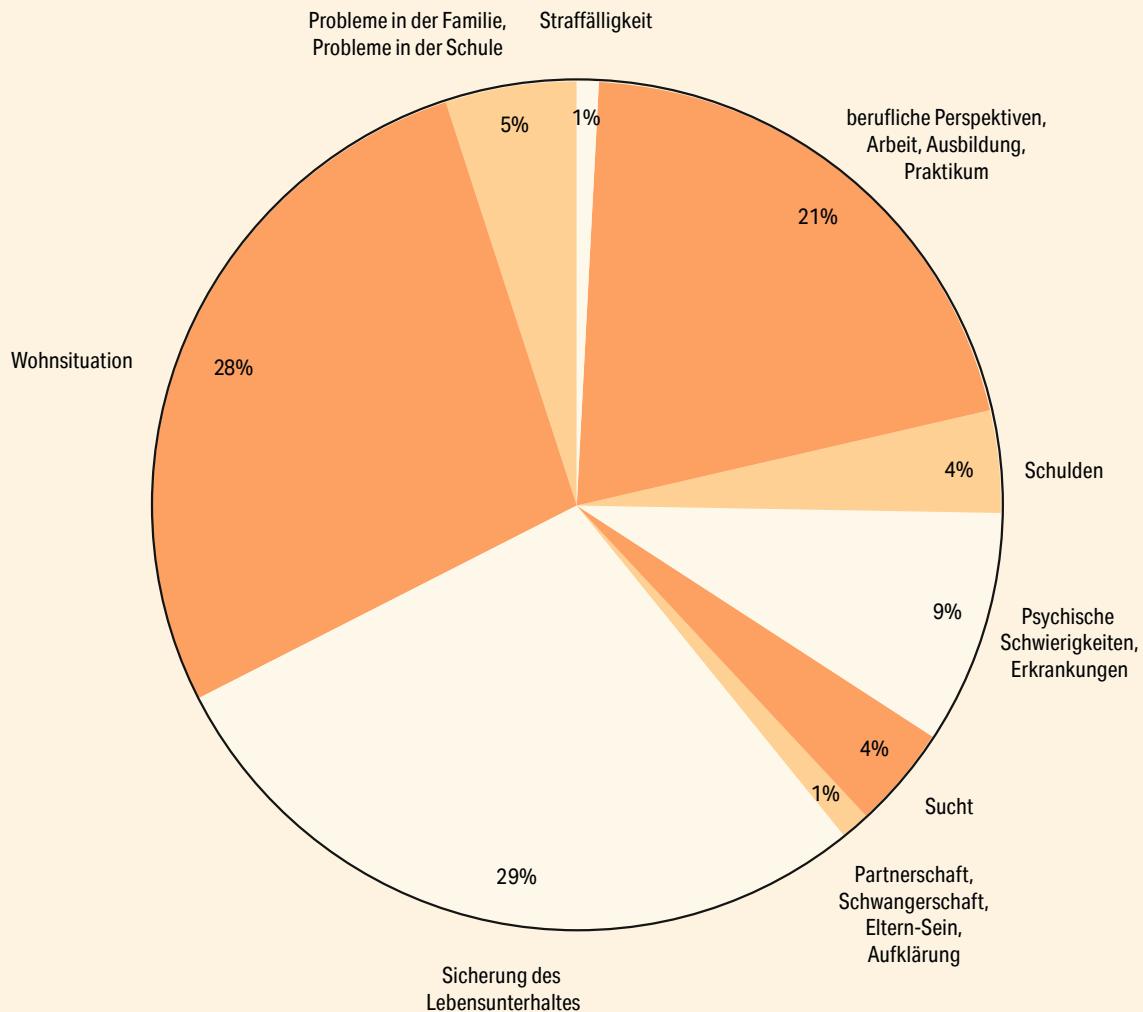
## Statistik | Junge Menschen



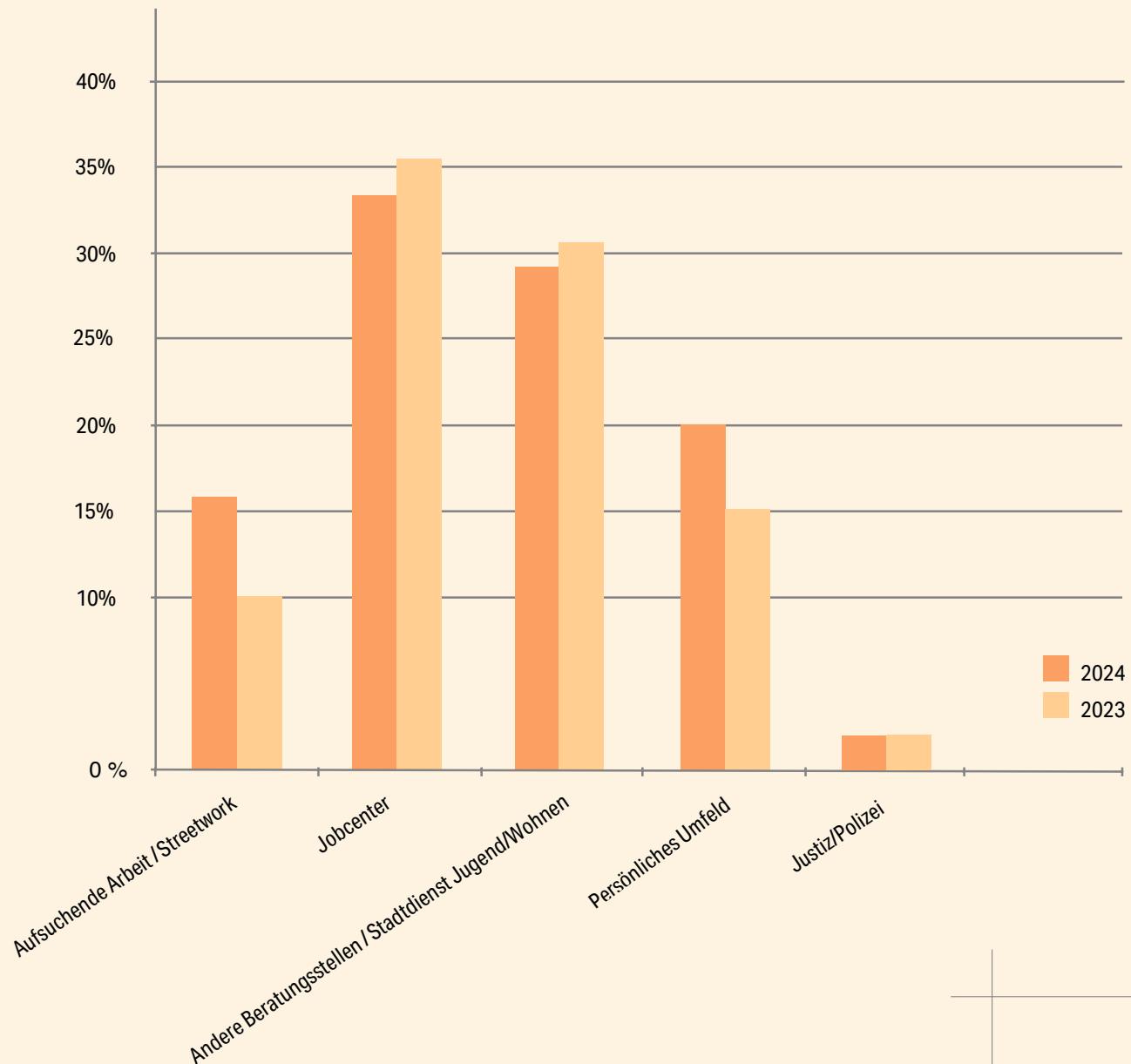
# Statistik | Vermittlung an



# Statistik | Multiple Problemlagen



# Statistik | Zugang über



Statistik   Kooperationen	„Kurve kriegen“ (Wuppertal)	Therapeut*innen, Ärzt*innen	Quartiere
Agentur für Arbeit	Schwangerschafts- beratung – Esperanza, Pro Familia, Coppelstift	Rechtsbeistände	Amtsgericht
Kommunales Jobcenter	<h1>Clearing stelle</h1> <p>Beratungsstelle für Jugendliche und junge Erwachsene</p>		Gesundheitskiosk Solingen
Kommunales Integrationszentrum	Diakonisches Werk	Heimstatt Adolph Kolping e.V.	Jugendgerichtshilfe
Frauen helfen Frauen e.V.	Polizei	Schulen Sek I/ Schulsozial- arbeiter*innen	Ambulanter sozialer Dienst der Justiz

CVJM e.V.	Jugendförderung	Caritas – Beratungsstelle für Alleinstehende Wohnungslose	Kommunaler Ordnungsdienst
Berufliche Bildungsträger	Schuldnerberatungen – Verbraucherzentrale, Diakonie	BAföG Amt	Coppelstift – Psychologische Dienste
Internationaler Bund	Psychosozialer Trägerverein Solingen e.V.	Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit	Bürgerverein „Rund um die Zietenstraße“ e.V.
Allgemeiner Sozialer Dienst	Jugend- und Drogenberatung anonym e.V.	Stadtdienst Wohnen	Rollhaus
Not schlafstelle „die 10“	Bergische Volkshochschule	Arbeiterwohlfahrt	Mütter Kinder Cafe

# Impressum | Kontakt



Kundennummer  
25415

Geschäftsadresse:

**Clearing  
stelle**  
Beratungsstelle für Jugendliche und junge Erwachsene

**Clearingstelle Solingen**

Beratung für Jugendliche und junge Erwachsene  
Eiland 10, 42651 Solingen  
Telefon 0212 3834724  
Telefax 0212 3834725  
[clearingstelle@kja-wuppertal.de](mailto:clearingstelle@kja-wuppertal.de)  
[www.clearingstelle-solingen.de](http://www.clearingstelle-solingen.de)

Träger:

**katholische  
jugendagentur**  
Stark für Jugend in  
Ronsdorf, Solingen, Wuppertal.

**Kath. Jugendagentur Wuppertal gGmbH**

Geschäftsführerin: Felizitas Marx  
Aufsichtsratsvorsitzender: Tim Kurzbach  
Paradestraße 74, 42107 Wuppertal  
Telefon 0202 97852-0  
Telefax 0202 97852-10  
[www.kja-wuppertal.de](http://www.kja-wuppertal.de)